

Clipdreh Die Welt hört dir zu – Was möchtest du sagen?	
Zeit	30 min
Ziel	TN kennen konkrete Handlungsmöglichkeiten und wissen, welche Wünsche und Forderungen sie nach außen tragen wollen.  TN haben ihre Wünsche und Forderungen nachdrücklich artikuliert.
Methode	
Material	Smartphones der Jugendlichen, oder simple Videokamera (inkl. Verbindungskabel, Akkus etc.), oder Digitale Fotokamera mit Stopmotionfunktion, ggf. Stativ, Laptop mit Schnittprogramm, Account auf Online-Videoplattform, Baustrahler

**Inhalt:**

Mit Videoclips wenden sich die Jugendlichen mit ihren Anliegen zum Thema „Respekt und Anerkennung“ an die Welt. Es können mehrere Gruppenclips gedreht werden – jeder Clip wird max. 30 Sek. lang. Inhalt des Clips ist eine Rede oder Ansage „für alle da draußen“. Die Rede kann inszeniert werden mit Gestik, Humor, Bewegung, gemalten Plakaten und Schildern. Anschließend wird der Film auf YouTube geladen, per Email verschickt oder bei Facebook gepostet. Mit den Rückmeldungen von Freundinnen und Freunde der Jugendlichen soll anschließend das Workshopende gefeiert werden.

**Hinweise:**

Für den Clipdreh sind verschiedene Aufnahmevarianten möglich. Der Clip sollte aus möglichst wenigen Sequenzen bestehen, damit die anschließende Bearbeitung am Laptop möglichst wenig Aufwand bereitet. Wir empfehlen sogenannte "One Take"-Aufnahmen, also Clips, die aus lediglich einer Sequenz bestehen. Die Clips sollten ca. 30 Sekunden, keinesfalls jedoch länger als eine Minute dauern und gut vorbereitet sein, damit möglichst wenig Aufnahmen genommen werden müssen. Bei allen Aufnahmen ist auf gute Lichtverhältnisse zu achten. Unser Tipp: Habt am besten einen Baustrahler dabei.

Wir empfehlen, die Handycameras der Jugendlichen zu verwenden, oder aber in der Bedienung sehr einfach anwendbare Videokameras. Vor Beginn der Methode sollte auf die Kompatibilität der Videodateiformate mit dem gewählten Schnittprogramm sowie auf die richtigen Anschlusskabel geachtet werden. Wir empfehlen für Mac OSX das Programm iMovie, für Windows das Programm Windows Live Movie Maker.

Da das Video im Anschluss auf Videoportale wie YouTube, Vimeo oder Clipfish geladen werden soll, empfehlen wir zur Zeitersparnis vorher einen Account anzulegen und sich mit den Funktionen der jeweiligen Seite vertraut zu machen. Um ggf. Personen in der Gruppe zu berücksichtigen, die nicht auf YouTube zu sehen sein wollen, sollte von Anfang an Transparenz über die Nutzung des Clips bestehen. Es sollte keinesfalls Druck ausgeübt werden, falls Jugendliche eine Veröffentlichung nicht wünschen. Vor Beginn des Workshops ist sicherzustellen, dass eine Internetverbindung möglich ist. Falls kein Videoschnitt notwendig wird, können Videos auch direkt vom Smartphone auf Videoportale geladen werden. Hier einfach das Know-how der Jugendlichen einbeziehen.

## Varianten:

### Feststehender Ausschnitt

Wird ein feststehender Ausschnitt gewählt, sollte auf einen möglichst schlichten Hintergrund geachtet werden. Hier empfiehlt es sich auch, mit einem Stativ zu arbeiten. Es ist auf gute Lichtverhältnisse zu achten.

### Ansprechereihe oder -reihe

Alle Jugendlichen stehen im Kreis, in der Mitte befindet sich die filmende Person. Eine Person beginnt damit, einen Satz in die Kamera zu sprechen, dann schwenkt die Kamera zur danebenstehenden Person, die wiederum einen Satz sagt, usw. Die Kamera wechselt solange, bis alle ihre vorbereiteten Sätze gesagt haben, ggf. auch mehrere Runden. Alternativ können sich die TN auch in einer Reihe aufstellen und der Reihe nach abgefilmt werden. Falls Personen mehr als einen Satz sagen wollen, können sie an das Ende der Reihe wechseln und kommen so nochmal dran. Wichtig ist auf gute Lichtverhältnisse zu achten. Filmt die Kamera von etwas weiter unten, entsteht der Eindruck eines klassischen Rapmusikvideos.

### Stopmotion

Wird eine Digitalkamera mit Stativ verwendet, die in bestimmbar Abständen ein Foto aufnimmt, kann auch ein Stopmotion-Clip gedreht werden. Wir empfehlen ein Foto alle vier Sekunden. Stopmotionclips haben keine Audiospur, Sprache als Kommunikationsmittel ist also nicht möglich. Alternativ lassen sich Schilder oder Plakate mit klaren Botschaften basteln. Diese Botschaften können auch pantomimisch dargestellt werden.

## Ablauf:

1. Das Team erklärt den weiteren Ablauf:

*„Nun habt ihr die Gelegenheit, eine klare Ansage zu machen. Diese könnt ihr entweder an eine bestimmte Person oder alle Menschen dort draußen richten. Sagt den Leuten, was euch stört! Was wünscht ihr euch? Warum habt ihr Respekt verdient?“*

*Damit das gelingt, wollen wir schnell einige Ideen sammeln.“*

2. TN und TM machen ein Brainstorming zu folgenden Fragen und visualisieren die Ergebnisse an einer Pinnwand:

- Wem wollt ihr eine Ansage machen?
- Warum? Was stört euch?
- Wofür habt ihr es verdient, respektiert zu werden?
- Was wünscht ihr euch? Was soll die Person tun?
- Was tragt ihr selbst dazu bei?

3. TN und TM entscheiden sich gemeinsam für ein Aufnahmeformat. Das Team gibt Hinweise zu Licht und Ton.

4. Die TN nehmen das Video auf.

5. Ist der Clip anschließend auf YouTube o.ä. geladen, sollen die Jugendlichen das Video über ihre Smartphones per WhatsApp, Twitter, Email und Facebook verbreiten und aktiv eine rasche Rückmeldung von den Adressatinnen und Adressaten einfordern.